

IM WESTEN? NICHTS NEUES?

vom
04. Oktober
bis
23. November
2024

in Lengerich

Eine Veranstaltungsreihe zum Thema

Krieg und FRIEDEN

Ausstellung • Vortrag • Straßenoper •
Gedenkveranstaltung • Filmvorführung •
Gottesdienst • Kreativ-Workshop

Weitere
Informationen:



DAS PROGRAMM

IM WESTEN? NICHTS NEUES?

IMPRESSUM

Kontakt

Stadt Lengerich
Fachdienst 40 / Schule, Sport und Kultur
Tecklenburger Str. 2/4
49525 Lengerich
info@lengerich.de
Telefon: 05481/33-0

Herausgeber

Stadt Lengerich
Der Bürgermeister
Fachdienst 18 / Bürgermeisterbüro und Wirtschaftsförderung
Tecklenburger Str. 2/4
49525 Lengerich

lengerich.de

Keine Gewähr auf Vollständigkeit
Änderungen bleiben vorbehalten
1. Auflage, Stand 07/2024

Für den Inhalt der Veranstaltungen sind die jeweiligen Einzelveranstalter verantwortlich. Es wird nicht in jedem Fall die Meinung der Stadt Lengerich vertreten.

Gestaltung: Niklas Schulte | Fachdienst Bürgermeisterbüro

Bildnachweise

Titel, S.8+11: Bühnenbild/Szene aus Straßenoper, KI-Grafik: Norbert Ammermann | S.3 Wilhelm Möhrke, Foto: Stadt Lengerich | S.5 Erich Maria Remarque-Friedenszentrum, Foto: Alice Cadeddu | S.6 Grafik: von Borstel, Eickmeyer | S.7 Schreiende Pferde, Grafik: von Borstel, Eickmeyer | S.9 Auszug Partitur, Foto: Norbert Ammermann | S.10 Künstler, Foto: Norbert Ammermann | S.12 Plakat „Unterm Hakenkreuz“, Grafik: LWL-Medienzentrum | S.15 Symbolkreuz Kriegsgräberstätte, Foto: Uwe Zucchi | S.16 Pinsel, Foto: Christian Budde | S.17 Grafik: von Borstel, Eickmeyer; Peter Eickmeyer, Foto: Christian Budde.

Liebe Friedenstifterinnen und Friedensstifter,

wir leben in der längsten, ununterbrochen andauernden Friedensperiode in der Europäischen Union. Dass sie in Gefahr ist, davon zeugen jeden Tag die Nachrichten. In vielen Ländern werden Kriege geführt, Menschenrechte werden missachtet und die Auswirkungen des Klimawandels vernichten die Lebensgrundlage vieler Menschen.



Ein Krieg ist eine Niederlage der Menschlichkeit. Unsere Geschichte lehrt uns dies gleich zweimal auf brutalste Art und Weise – und dennoch scheint es so zu sein, dass viele Menschen diese schreckliche Vergangenheit verdrängen oder sie bereits verdrängt haben.

Mit dieser Veranstaltungsreihe wollen wir die Themen Krieg und Frieden aus verschiedenen Perspektiven beleuchten. Wir laden zur Diskussion ein, wollen uns kreativ beschäftigen, blicken in die Lebenswirklichkeit vor 80 Jahren und hören Stimmen und Worte, die uns mahnen, zum Umdenken bewegen und uns Hoffnung geben.

„Im Westen nichts Neues?“ ist keine rhetorische Frage. Sie fordert uns vielmehr auf zu bekräftigen: „Doch, denn wir setzen uns aktiv für Frieden, Freiheit und die demokratische Grundordnung ein!“ So, wie es vor über 375 Jahren hier in der Stadt des Lengericher Conclusums schon einmal vereinbart wurde und den Weg für den Westfälischen Frieden bereitete. Diese Entscheidung ermöglichte es erstmals in der Geschichte, allen Betroffenen die Mitwirkung an einer dauerhaften Friedensordnung zu ermöglichen.

Ich bin mir sicher, dass Ihnen das zusammengestellte Programm zusagt und Sie Ihren Teil zur Bewahrung des Friedens in Europa und zur Förderung des Friedens auf der Welt beitragen können. Herzlich danke ich Herrn Prof. Dr. Ammermann für den Impuls, aus dem diese Veranstaltungsreihe entstanden ist, und den vielen Institutionen, die sich in die Vorbereitung mit viel Zeit und Ideenreichtum eingebracht haben.

Im Sinne des Westfälischen Friedens möchte ich schließen mit den Worten

Pax optima rerum – der Frieden ist das höchste aller Dinge

Wilhelm Möhrke

Bürgermeister der Stadt Lengerich

Volkshochschule. Das kommunale Weiterbildungszentrum.

Bleiben Sie gut informiert.

Ein Blick in unser aktuelles Programmheft oder auf unsere Homepage lohnt sich immer. Hier verpassen Sie keine Veranstaltung, kein Bildungsangebot und keinen Kultur-Tipp:



VHS-Geschäftsstelle:

Bahnhofstr. 106, 49525 Lengerich

Tel.: 05481 93880

Fax: 05481 7255

E-Mail: info@vhs-lengerich.de

Internet: www.vhs-lengerich.de



ÖFFNUNGSZEITEN AUSSTELLUNGEN Dauerausstellung und Sonderausstellungen:

Dienstag bis Freitag: 10 – 13, 14 – 17 Uhr

Samstag und Sonntag: 11 – 17 Uhr

Gesetzliche Feiertage: bitte der Presse entnehmen

Eintritt frei

(mit Ausnahme einzelner Veranstaltungen)

Führungen sind auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung möglich

ERICH MARIA REMARQUE FRIEDENZENTRUM



DAS PROGRAMM



Freitag
04. Oktober
10.00 bis
13.00 Uhr

Erich Maria Remarque und sein Roman „Im Westen nichts Neues“ - eine Spurensuche in Osnabrück

In der Dauerausstellung des E.M.R.-Friedenszentrum bekommen wir einen Einblick in Leben, Werk und Denken des berühmten Schriftstellers sowie die Rezeption seines Werkes. Angesichts des gegenwärtigen Krieges in Europa und der weltpolitischen Lage bekommt sein Roman, den er selbst als unpolitisch beschrieb, eine erneute mahnende Aktualität. Remarque blieb seiner Geburtsstadt Osnabrück zeitlebens verbunden und verarbeitete viele Orte und Geschehnisse in seinen Romanen und Texten.

Ein anschließender Rundgang führt uns zu ausgewählten Stationen in der Innenstadt.



mit **Martin Siemen**, Historiker des Erich-Maria-Remarque Friedenszentrums



**Erich Maria Remarque-Friedenszentrum,
Markt 6, 49074 Osnabrück**



keine Kosten
mit Anmeldung
erwachsenenbildung@jubi-te.de | 05482 / 68134



Ev. Erwachsenenbildung im
Ev. Kirchenkreis Tecklenburg



schichtlichen Ereignisse greifbarer machen und in die aktuelle Diskussion bringen.

Eine Ausstellung in der Stadtbücherei Lengerich vom 06.11. - 26.11.2024 widmet sich der Graphic Novel von Eickmeyer. Die Straßenoper wird am 8.11.2024 in der Gempt-Halle aufgeführt.

In dieser Veranstaltung eröffnen wir die Ausstellung. Nach einer Einführung in Leben und Werk Remarques werden Graphic Novel und Straßenoper als moderne Zugänge vorgestellt. Die Teilnehmenden sind eingeladen zu Information, Künstlergespräch und Ausstellungsbegehung.

Ausstellungseröffnung „Im Westen nichts Neues?“ - neue Zugänge

Mittwoch
06. November
18.30 bis
20.00 Uhr

In seiner Graphic Novel „Im Westen nichts Neues“ setzt Peter Eickmeyer die von Remarque beschriebenen Bilder graphisch um. Norbert Ammermann verbindet in seiner „Straßenoper“ Musik, KI-generierte Bühnenbilder und Lesungen aus dem Antikriegsroman.

Diese kreativen Zugänge ermöglichen jeweils neue Perspektiven auf den Klassiker. Beide wollen die ge-



mit **Martin Siemsen** (Historiker des Erich-Maria-Remarque Friedenszentrums) | **Prof. Norbert Ammermann** (Kulturbeauftragter Kirchenkreis Tecklenburg) | **Peter Eickmeyer** (Graphic Novelist)



Kulturtreff „Altes Rathaus“ - Stadtbücherei Lengerich Rathausplatz 1, 49525 Lengerich



Um besser planen zu können, freuen wir uns über Anmeldungen. Spontane Teilnahme natürlich auch möglich.* | keine Kosten



Ev. Erwachsenenbildung im Ev. Kirchenkreis Tecklenburg

Die Begleitausstellung

© von Gaby von Borstel & Peter Eickmeyer

**Kulturtreff
„Altes Rathaus“ -
Stadtbücherei Lengerich
Rathausplatz 1, 49525 Lengerich**

öffentliche
Ausstellung
06.11. bis
26.11.2024

Öffnungszeiten

Di. + Do. 9.30 - 13.00 Uhr | 14.00 - 17.00 Uhr
Fr. 9.30 - 13.00 Uhr
Sa. 9.30 - 13.00 Uhr

Anfragen zur Ausstellung beantwortet die
Erwachsenenbildung im Ev. Kirchenkreis Tecklenburg
Tel.: 05482 / 68-134 (Sekretariat) | E-Mail: erwachsenenbildung@jubi-te.de

Freitag
08. November
19.00 bis
22.00 Uhr

IM WESTEN NICHTS NEUES?

Freitag
08. November
19.00 Uhr
Gempt-Halle
Lengerich

Einlass 18,00 Uhr
Eintritt frei

Ein Abend zu den Themen Krieg und Frieden

Einführung zur Straßenoper

19 bis
20 Uhr

Impuls zum gleichnamigen Roman von Erich Maria Remarque & Regionalgeschichtlicher Vortrag

-Pause-

20.10 bis
21.30 Uhr

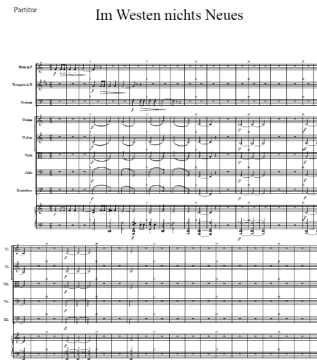
Aufführung der
Straßenoper
"Im Westen nichts Neues"
nach Erich Maria Remarque

Katja Helen Rothfuss Sopran **Kathrin Bauer** Mezzosopran
Yuan Yuan Lu Alt **Yauheni Post** Bass
Irmihild Kösters Rezitation
Schüler/-innen der Gesamtschule Lengerich/Tecklenburg
Schattenspiel (Einstudierung: Maik Cabral do Ó)
The Virtual Orchestra Memphis virtuelles Orchester
Prof. Dr. Norbert Ammermann Komposition

Ein Abend zu den Themen Krieg und Frieden Aufführung der Straßenoper „Im Westen nichts Neues?“ nach E.M. Remarque

Straßenoper holen Klang, Musik und Stimme zurück aus dem kulturellen Establishment auf öffentliche Plätze und Orte. Prof. Norbert Ammermann hat 13 Schlüsselzenen aus Remarques Roman für Orchester und Singstimmen vertont. In Form eines begleitenden Schattentheaters werden diese durch die Schülerinnen und Schüler des „Darstellen und Gestalten“-Kurses der Jahrgangsstufe 10 der Gesamtschule Lengerich / Tecklenburg unter der Leitung von Maik Cabral do Ó in der Gempt-Halle Lengerich aufgeführt.

Vor jeder Sequenz werden die entsprechenden Passagen aus dem Roman rezitiert. Die Gempt-Halle, ehemalige Fabrikhalle von 1916 inmitten der Stadt Lengerich, seit 2004 von einer Bürgerstiftung als Kultur- und Bürgerzentrum betrieben, ist der ideale öffentliche Raum für eine Straßenoper.



Der Eintritt ist frei, denn Straßenoper sind für alle, Besitzende wie Besitzlose.



Gempt-Halle
Gemptplatz 1, 49525 Lengerich



Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten.



Kooperationsprojekt des Kulturbeauftragten des Ev. Kirchenkreis Tecklenburg mit Akteuren der Stadt Lengerich, Ev. Erwachsenenbildung Tecklenburg, Volkshochschule Lengerich, Kirchen, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. und Gesamtschule Lengerich/Tecklenburg.

Programm

Begrüßung

Wilhelm Möhrke, Bürgermeister der Stadt Lengerich

Ökumenisches Grußwort

André Ost, Superintendent Ev. Kirchenkreis Tecklenburg

Einführung in den Roman

Dr. Sven Jürgensen, Leiter E.M.R.-Friedenszentrum Osnabrück

Vortrag: Der Erste Weltkrieg, die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts!? - Was können wir heute daraus lernen?

Dr. Volker Jakob, ehem. Leiter Bild-, Film- und Tonarchiv im LWL-Medienzentrum für Westfalen

Aufführung der Straßenoper IM WESTEN NICHTS NEUES

Vom „Leierkastenmann“ und seinen Moritaten über Brechts „Dreigroschenoper“ bis zum modernen KI-gesteuerten Orchester und Filmsound: Straßenoper holen Klang, Musik und Stimme aus dem kulturellen Establishment auf öffentliche Plätze und Orte.

Heute ist die Lengericher Gempt-Halle dieser öffentliche Ort.

In der Straßenoper von Prof. Norbert Ammermann kommen Stilelemente des Minimalismus und der postklassischen Ära in der musikalischen Reduktion und Komprimierung zum Ausdruck.

Seine Ur-Aufführung feierte die Straßenoper im Rahmen der Feierlichkeiten des Jubiläums 375 Jahre Westfälischen Frieden im Theater Osnabrück - und zwar am 125. Geburtstag des Welt-Schriftstellers Erich Maria Remarque.

Die Aufführenden



Helen Katja Rothfuss
Sopran



Kathrin Bauer
Mezzosopran



Yuan Yuan Lu
Alt



Yauheni Post
Bass



Irmhild Kösters
Rezitation



Prof. Norbert Ammermann
Leitung, Komposition

**Schüler/-innen des
Kurses „Darstellen
und Gestalten“
der Gesamtschule
Lengerich/ Tecklenburg
unter der Leitung von
Maik Cabral do Ó.**

und
**The Virtual
Orchestra Memphis**

Szenen aus der Straßenoper



Abschied

Liebe



Sonnabend



UNTERM HAKEN KREUZ

Westfalen
1933-1945
im Amateurfilm



DOKU-REIHE JETZT AUF



EINE PRODUKTION DES
LWL-MEDIENZENTRUMS FÜR WESTFALEN

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Filmvorführung mit
Einführung und Nachgespräch

alle Infos auf der nächsten Seite >>>

Filmvorführung mit Einführung
und Nachgespräch
Unterm Hakenkreuz.
Westfalen 1933 - 1945 im
Amateurfilm

Donnerstag
14. November
19.00 Uhr

Erich Maria Remarques schriftstellerische Auseinandersetzung mit dem Grauen und der Sinnlosigkeit des Ersten Weltkrieges hat an trauriger Fortführung und Aktualität nicht verloren. Die titelgebende Fragestellung der Themenwoche „Im Westen nichts Neues?“ muss also leider mit „Nein, schrecklicherweise nicht!“ beantwortet werden.

Bewegende und auch beklemmende Einblicke in die Alltagsgeschichte der NS-Zeit in Westfalen-Lippe eröffnet eine neue Filmdokumentation, die den besonderen Ansatz hat, ausschließlich Material von Amateurfilmern aus diesen folgeschweren Jahren zu zeigen. Privatfilme aus den Jahren des Nationalsozialismus sind, so wie heute auch, zunächst einmal meist unpolitisch: Familienglück, unbeschwerte Schul- und Freizeit, Vereinsleben, private und öffentliche Feste sind beliebte Motive. Trotzdem geben die Filme, meist beiläufig, viel über die Zeit preis, in der sie entstanden sind. Aufnahmen vom privaten Glück, in die sich auch andere, ideologie- und kriegsbedingte Bilder „schleichen“. Eindringlich, gerade durch die zunächst vordergründig vorgeführte „heile Welt“, die aber auch selbstverständlich daher kommende Berührungspunkte mit dem Nationalsozialismus und dem Krieg aufweist.

Die Filmvorführung wird eingebettet sein in eine Einführung und ein Nachgespräch durch den Kooperationspartner: LWL-Medienzentrum für Westfalen.

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Jan Telgkamp, LWL-Medienzentrum für Westfalen



Gempt-Halle
Gemptplatz 1, 49525 Lengerich



Eintritt frei. Anmeldungen über die VHS-Lengerich
info@vhs-lengerich.de oder **Telefon 05481/93880**.
Spontane Teilnahme natürlich auch möglich.



Volkshochschule Lengerich (Westf.) in Kooperation
mit dem LWL-Medienzentrum für Westfalen



Das **Lengericher Conclusum** ist das wohl bedeutendste gesellschaftspolitische Ereignis in der Geschichte unserer Stadt mit Weitblick.

Abgesandte der Konfliktparteien des Dreißigjährigen Krieges kamen in Lengerich zusammen und beschloßen am 10. und 11. Juli 1645 etwas Bahnbrechendes: Alle Städte und Stände, die unter dem Dreißigjährigen Krieg gelitten haben, werden an den Friedensverhandlungen beteiligt; unabhängig davon, ob sie kriegsführende Partei oder Leidtragende des Krieges sind.

Stadt Lengerich • Der Bürgermeister
Tecklenburger Str. 2/4
49525 Lengerich
05481 / 33 - 418
info@lengerich.de
www.lengerich.de

Erst dieser Beschluss, den wir heute als das **Lengericher Conclusum** kennen, ebnete den Weg zu den Friedensverhandlungen in Münster und Osnabrück, die 1648 zum Abschluss des Westfälischen Friedens führten.

**pax optima rerum –
Der Frieden ist das Beste
aller Dinge**

Der Frieden für Europa wurde erstmals nicht durch Gewalt, sondern durch Austausch und Diplomatie herbeigeführt. Die Stadt Lengerich fühlt sich der Bedeutung des **Lengericher Conclusums** verpflichtet.

Die kommenden Wochen und Monate sollen ganz im Zeichen des **Lengericher Conclusums** stehen und, genauso wie vor 375 Jahre, sollen die kommenden Veranstaltungen zum anstehenden Jubiläum des 375. Friedensschluss in Münster und Osnabrück hinführen:

Lengericher Conclusum - Der Wegbereiter für den Westfälischen Frieden!

Die Friedensreliefskulptur des Osnabrücker Künstlers Volker Johannes Trieb erinnert auf dem Rathausplatz an das Lengericher Conclusum.
© Foto Stadt Lengerich, Sabine Braungart



Sonntag
17. November
Volkstrauertag

„Wir denken heute an die Opfer von Gewalt und Krieg, an Kinder, Frauen und Männer aller Völker.“ So beginnt das Totengedenken am Volkstrauertag, einem der „stillen Feiertage“. Seit 1922 erinnert er zwei Sonntage vor dem ersten Advent an die Opfer von Kriegen und Gewalt. Das Totengedenken wird traditionell vom Bundespräsidenten im Bundestag gesprochen.

11.00
Uhr

Ökumenischer Gottesdienst

In einem ökumenischen Gottesdienst nehmen wir das Totengedenken auf und nehmen Stellung zu den Fragen der heutigen Zeit: Zu den Themen Krieg und Frieden.

11.30
Uhr

Zentrale Gedenkveranstaltung mit Kranzniederlegung

Nach dem Gottesdienst sind alle Bürgerinnen und Bürger Lengerichs zur zentralen Gedenkveranstaltung eingeladen. Unter dem Leitgedanken „Versöhnung über den Gräbern - Arbeit für den Frieden“ legen der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, die Stadt Lengerich sowie verschiedene Vereine und Verbände der Stadt am zentralen Mahnmal der Stadt Lengerich Kränze nieder.

Die Worte des Gedenkens spricht Bürgermeister Wilhelm Möhrke. Die Veranstaltung wird von der Musikschule Tecklenburger Land musikalisch umrahmt.

Die Bevölkerung ist aufgerufen, sich zahlreich an der Veranstaltung zum Gedenken der Toten der Kriege, der Gewaltherrschaft und der Vertriebenen zu beteiligen.



Gottesdienst

Pfarrer i.R. Dr. Norbert Ammermann (ev.)
Pfarrer Peter Kossen (kath.)

Gedenkveranstaltung

Wilhelm Möhrke, Bürgermeister der Stadt Lengerich
Musikschule Tecklenburger Land



Friedhofskapelle (Neuer Friedhof)

anschließend am **Mahnmal der Stadt Lengerich Friedhofstr., 49525 Lengerich**



Ev. und kath. Kirchengemeinde, Stadt Lengerich,
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.,
Musikschule Tecklenburger Land, Vereine & Verbände

Das „Eine-Million-Projekt“

**Gestorben in den beiden Weltkriegen.
Wir suchen alle. Wir finden viele.
Auch heute noch.
Danke, dass Sie uns dabei helfen!**

www.volksbund.de/million



Kreativ-Workshop Comic & Graphic Novel mit dem Künstler Peter Eickmeyer

Samstag
23. November
10.00 bis
16.30 Uhr

In seiner Graphic Novel-Adaption von Erich Maria Remarques Roman-Weltbestseller „Im Westen nichts Neues“ hat Peter Eickmeyer eine bildgewaltige Kunstform geschaffen, die in ausdrucksstarken Bildern und klug komponierten Textelementen sehr berührt. Die Sinnlosigkeit und Grausamkeit des Krieges sowie ein gleichzeitiges Plädoyer für Humanität kommen auch hier zentral zum Ausdruck.

Der ‚One-Generation-Workshop‘ richtet sich an alle, die die Kunstform Comic & Graphic Novel spannend finden. Ein gewisser inhaltlicher Schwerpunkt wird auf der Thematik „Krieg/Frieden“ liegen, es kann aber auch darüber hinaus frei assoziiert und gearbeitet werden.

Das Kursprogramm beginnt mit einem Besuch der Ausstellung „Im Westen nichts Neues“, die sich mit Leben und Werk Remarques befasst und großformatige Bilder Peter Eickmeyers ausstellt, die zum Entstehungsprozess der Graphic Novel gehören. Nach einem kleinen Spaziergang/oder selbst organisiertem Autotransfer von der Stadtbücherei Lengerich - dort ist die Ausstellung - zum VHS-Haus Lengerich führt Peter Eickmeyer anhand einer Multimedia-Präsentation in das Thema Graphic Novel/Comic ein. Es gibt einen kleinen Einblick in die vielfältigen Stilrichtungen dieses populären Genres. Von Asterix bis Heinrich Heine, von „funny“ bis „ernst“.



Die Systematik eines Comics wird durchleuchtet, der Seitenaufbau - die sogenannten Panels- und das Verhältnis von Text zu Bild wird betrachtet.

Im Anschluss geht es in die praktische Umsetzung. Lockere Zeichenübungen und Skizzieren, Recherchieren und die Seiten vorplanen. Dabei gibt es kein „richtig oder falsch“. Alle Teilnehmenden können ihren eigenen Stil entwickeln. Auch die Wahl der Zeichen- und Malmittel ist frei.

Ziel sollte es sein, am Ende des Tages einen sogenannten „Onepager“ - also eine gestaltete Comic-Seite zu erhalten.

Teilnehmende sollen bitte DIN A3 Papier, Bleistifte und, je nach gewünschtem Malmittel, Tuschestifte, Pinsel und Aquarell- und/oder Gouache-Farben mitbringen.



mit **Peter Eickmeyer**
(Graphic Novelist)



**Kulturtreff „Altes Rathaus“ - Stadtbücherei
Lengerich Rathausplatz 1 & VHS-Haus,
Bahnhofstraße 106**



49,00 Euro ohne Ermäßigung
Anmeldung über die VHS Lengerich (Westf.)
vhs-lengerich.de | 05481/93880



Volkshochschule Lengerich (Westf.)

WEITER MIT BILDUNG

- WEITER MIT **ERFAHRUNG**
- WEITER MIT **WISSENSBILDUNG**
- WEITER MIT **VERANTWORTUNG**



www.ebwwest.de

Zum Programm:



EVANGELISCHE ERWACHSENENBILDUNG im Kirchenkreis Tecklenburg

Weitere Infos
und aktuelles Programmheft 2024.2
unter kirchenkreis-tecklenburg.de

Telefon: 05482/68134
Mail: erwachsenenbildung@jubi-te.de

Evangelischer Kirchenkreis
Tecklenburg



Kontakte für Anmeldungen

**Ev. Erwachsenenbildung im
Ev. Kirchenkreis Tecklenburg**
Pfarrerin Adelheid Zühlsdorf-Maeder
Sonnenwinkel 1
49545 Tecklenburg
Tel.: 05482 / 68-134 (Sekretariat)
Tel.: 05456 / 1205 (Pfarrhaus Velpe)
E-Mail: erwachsenenbildung@jubi-te.de
www.kirchenkreis-tecklenburg.de

**Volkshochschule
Lengerich/Westf.**
Anmeldung/Kursbetreuung
Bahnhofstr. 106
49525 Lengerich
Tel.: 05481 / 9388-0
E-Mail: info@vhs-lengerich.de

www.vhs-lengerich.de

IM WESTEN? NICHTS NEUES?

In gemeinsamer Organisation:



Evangelische Kirchengemeinde
Lengerich



Katholische Kirchengemeinde
Seliger Niels Stensen



Volkshochschule
Lengerich/Westfalen
(jungen/), Fachberatung | Ludwigen |
Senen | Lütke | Westfalengarten



Ev. Erwachsenen- und
Familienbildung
Westfalen und Lippe e.V.

Evangelischer Kirchenkreis
Tecklenburg



VOLKSBUND

Gemeinsam für den Frieden.



Lengericher
Conziliarium
1848 e.V.
Agrippa
Forum



Lengerich
Stadt mit Weitblick

Partner der Durchführung:



GEMPT
HALLE



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



musikschiule
TECKLENBURGER LAND

Danke für die finanzielle Unterstützung:



Stadtparkasse
Lengerich



KREIS
STEINFURT



Evangelische Kirche
von Westfalen



Kultur inspiriert.

Kunst und Kultur bereichern die Gesellschaft.

Kunst und Kultur können Verständigung schaffen und Menschen näher bringen. Perspektiven erweitern und wichtige Denkanstöße liefern. Wir bringen Neugier in unsere Gesellschaft. Das stärkt jeden Einzelnen.

Mehr Infos unter: [ssk-lengerich.de](https://www.ssk-lengerich.de)

Weil's um mehr als Geld geht.



**Stadtparkasse
Lengerich**